

im December, die Sonne um 4 Uhr Nachmittags untergeht, so beginnt der Mohamedaner um diese Zeit die Zeitrechnung, er hat um 5 Uhr nachmittags 1 Uhr, um 6 Uhr 2 Uhr und um 4 Uhr früh 12 Uhr, 5 Uhr früh 1 Uhr u. s. w. Im Juni hat er zum Beispiel um 8 Uhr abends 12 Uhr des verfloßenen Tages, um 9 Uhr abends 1 Uhr des begonnenen Tages. Die Mittagszeit wird nach vorausberechneten Tabellen durch den Ruf des Muezzin's von den Minare's ziemlich genau angegeben.

Da diese Zeitrechnung in kleineren Orten und auf Nebenrouten noch Geltung hat, muss man, wenn man dem Eingebornen eine Zeit fixiren will, sagen, dass dies oder jenes 1, 2 Stunden vor oder nach Sonnenaufgang (*sabach namasy*), Mittag (*ölen namasy*), Sonnenuntergang (*achsan namasy*) zu geschehen habe. In allen grösseren Orten und auf den Hauptrouten genügt die Zeitangabe *alla franca*.

**6. Transportmittel.** a) *Eisenbahnen.* Im Lande sind vier Eisenbahnlinien im Betriebe, und zwar:

Brod—Sarajevo.

Sarajevo—Mostar—Metković (Bergstrecke über den Ivan noch im Bau).

Doboj—Simin Han.

Doberlin—Banjaluka.

Letztere ist normalspurig, die anderen sind schmalspurig.

b) *Personenpost.* Auf fast allen Fahrstrassen verkehren die Personenwagen der k. und k. Militärpost, und ist deren Gebrauch, da sie rasch und präzise befördern, zu empfehlen. Fahrordnungen und Personentarife sind bei allen Ämtern einzusehen. Vorsichtshalber bestelle man den Platz — eventuell telegraphisch — im Vorhinein.

An Freigeäck dürfen 10 Kilogramm mitgenommen werden; per Kilogramm Übergewicht sind 10 Kreuzer zu bezahlen.

c) *Lohnfuhrwerke.* In allen grösseren Orten sind Privatfuhrwerke zu miethen. Preis nach Übereinkommen. In Sarajevo, Banjaluka, Dohja Tuzla und Travnik stehen Fiaker, mit behördlich festgesetzter Fahrtaxe, zur Verfügung.

d) *Reitpferd.* Verlässt man die Postroute, um Seitenwege einzuschlagen, oder Ausflüge in das Gebirge zu machen, so bediene man sich des Pferdes. Das bosnische Pferd ist klein, sehr fromm und ungewöhnlich ausdauernd. Es ist auch von Damen und Nichtreitern leicht zu benützen. Man kann 30 bis 50 Kilometer in 6 bis 8 Stunden ohne Anstrengung zurücklegen.

Führer und Pferd suche man beim Ortsvorstand oder Geistlichen und accordire die Entlohnung (durchschnittlich 3 Gulden für einen Tag) im Vorhinein. Das Pferd wird immer gesattelt vorgeführt, und bieten die an beiden Seiten des